

Franz Titscher <franz.titscher@gmx.net> schrieb am 22.06.05 10:10:21:
Liebe Freunde und Mitstreiter,

dank Eurer Unterstützung war unsere Demo letztes Jahr mit über 300 Teilnehmern sehr gut besucht.
Bitte unterstützt uns wieder durch zahlreiches Erscheinen.
Es wird bestimmt eine interessante Veranstaltung.

Herzliche Grüße
Franz Titscher

Nicht noch mehr Mobilfunkmasten!
Kundgebung am 23. Juni um 18 Uhr in München-Allach
August-Föppl-Sträßlecke Zeil-Strasse

Dr. Martin Runge - Landtagsabgeordneter, Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Klaus Buchner - ödp-Bundesvorsitzender

Dr. Hans-Christoph Scheiner - Bundesvorsitzender Partei „Aufbruch“

Stefan Streil - Baubiologe

Neuer Sendemast! (100m zur Grundschule)

In der letzten Bezirksausschuss-Sitzung wurde der Baubeginn einer neuen Mobilfunkanlage auf dem Anwesen Pasteurstr. 13 angezeigt. Mit dem Bau der Anlage ist ab sofort zu rechnen.

Gesundheitliche Schäden

Eine kürzlich ausgewertete ärztliche Erhebungen in Oberfranken bei 356 Personen ergab gesundheitliche Schäden wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ohrrausche, Sehstörungen u. a. schon ab einer Strahlungsdichte von 10 µW/m², das ist ein Millionstel des erlaubten Werts.

Betroffene berichten

Auch in Allach/Untermerzing gibt es Betroffene, die gesundheitliche Probleme auf Mobilfunkstrahlung zurückführen.

Wir brauchen keine weiteren Mobilfunkmasten:

- Es gibt bereits mehr als 200 Funkanlagen im Stadtteil.
- Man kann überall problemlos mobil telefonieren.
- Die Betreiber haben die viel zitierte "Versorgungspflicht" aus den Lizenzen längst erfüllt.

Veranstalter: Bürgerinitiative „Gesund leben in Allach“

V. i. S. d. P.: Franz Titscher, Gleichweg 7 a, 80999 München, Tel. 089/812 80 90

Nähere Informationen unter www.franz-titscher.de/mobilfunk
E-Mail: mobilfunk@franz-titscher.de

Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lektoren“! Die Beiträge müssen schließlich zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem können sie weit über den Rahmen hinausgehen, die von hier veröffentlicht werden können, so weit diese nicht mit der freibleiblich-demokratischen Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Werden meine Nachrichten auf andere Lesenden von oben genannt, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.

2) Seif geetwe Mitarbeiter der dpa, (=Deutsche Presse-Agentur)

heute möchte ich Sie auf eine Demonstration, welche am 25.06.05 in Bamberg vorgesehen ist, hinweisen. Hintergrund dieser Aktion ist der Fall "Athenas Heiler", -dies ist ein inzwischen 10-jähriger Junge, bei welchem das Vorliegen einer bereits in der Schwangerschaft erworbenen Bornholmsche Unterstellung ist, zumal die Mutter während d. Schwangerschaft und danach schwer erkrankt war. Diagnosestellung beim Kind erfolgte allerdings erst im Alter von 8 Jahren, erst unter Konsequenzen schwerer Art. Bornholmsche Unterstellung kann es zu einer ähnlichen Besserung eines zuvor homöopathen beschwerdebildes. Im August 04 erfolgte dann allerdings die Zwangsweisung des Kindes auf Veranlassung des örtlichen Gesundheitsamtes u. Jugendamtes unter dem Vorwurf, dass die Mutter an einem "Muttertrauma" erkrankt sei. Synonym leide und ihr Sohn fälschlicherweise antihomöopathisch behandelt wurde; in Wirklichkeit hat die Mutter nichts anderes getan, sie suchte sorgfältig um die Krankheit ihres Sohnes zu kümmern!!! Trotz aller juristischer Anstrengungen der Eltern und der Familie des Jungen ist dieser bis heute nicht wieder in seiner Familie. Dies ist ein Skandal in mehrfacher Hinsicht: Zum einen wurde eine zweifellos kranke Familie ohne wirklichen Grund auseinandergerissen. Zum anderen wird dem Jungen bis heute eine eigentlich notwendige Behandlung vorenthalten, das weitere wehren die heute von Gerichtsseite keinerlei Schritte einer Familien-Zusammenführung, wie sie eigentlich rechtlich vorgesehen sind, unternommen.

Die Unethik dieses Falles beruht darauf, dass lizenziertere Ärzte, welche die Notwendigkeit einer Langzeittherapie bei chronischer Bornholmsche bestreiten, letztlich mit Hilfe der bürgerlichen Justiz und des Jugendamtes in der Lage sind, denartige Willkürmaßnahmen zu bewerkstelligen.

Sehr geehrte Mitarbeiter der dpa, ich hoffe Ihr journalistisches Interesse geweckt zu haben. Die Demo wird natürlich nur ein Erfolg, wenn eine gewisse Presse-Resonanz vorfinden ist.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Wolfgang Klemann
niedergelassener Internist
Leopoldstr. 17
75172 Pforzheim

Nun die genauen Angaben:

Nach der gut gelaufenen ersten Demo nun weiterer Termin:

Zeit: Samstag, 25.6.2005

Aufstellung um 11 Uhr, Obere Brücke, Altes Rathaus, Bamberg

Abmarsch um 11.10 Uhr, Obere Brücke, Altes Rathaus, Bamberg

Ende der Demonstration: um 13 Uhr, Geyerswörthstraße 1, Bamberg

Thema: "Schutz der Menschenrechte kranker Kinder"
Kundgebungsmitel: Transparente, Plakate, Poster
Weg: über die Obere Brücke, Geyerswörthplatz, Geyerswörthsteg, Geyerswörthstraße 1 und zurück

Veranstalter: Dr. Julius Hellenhal, Hofgasse 7, 89312 Günzburg, Tel.: 08221/5097

Diese Demonstration wurde vom Ordnungsgemäßen der Stadt Bamberg genehmigt. Folge-Demos alle 14 Tage (also für den 9.7. usw.) wurden ebenfalls bereits beantragt.

Bitte unterstützen Sie die Demos in München und Bamberg durch Teilnahme und/od. Gebet.